Und hatte mich hierben auch nicht tauren sollen/das abrige Pappier/welches wegen erforderter mehrer Tabellens

noch im Deucken weiter were drauff gangen.

Allein/nachdem ich gewiß darvor halte/ daß dieses sonft kunstliche Stack der Astrologia, manchem der dem Werck zufebr nachhienge/ und diese oder jene von dem Bestirn verheissene Chre und Serrligkeit/ unfehlbar hoffete/ und sein vertraus en drauff setzee/zur Abgötteren und Aberglauben: Wanchem aber/ deme das / was hieraus ergriebelt wird/ nicht so genau zuereffe/zur Casterung und Beschimpffung der Kunst: Und manchem hingegen/ (wenn man ihm hieraus den Mag und die Stunde dieses oder jenes Ungläcks und wol gar des Todes-Kalle setzte) Welancholk und Araurigkeit die Zeit seines Lebens / und dadurch Bottes Forn und Ungnade / wegen solcher Abgötteren und Wistrauens/ verursachen könte: Elnd ich gleichwol mit diesem meinem Tractaeu (davinnen ich Aftrologiam sanam tractive) niemanden gur Gunde und Abgotteren -Ursach gegeben/sondern vielmehr alles zu BOttes Ehre/und heilsamen Bebrauch des Aechsten gerichtet haben will: Wie denn ein teder / bey vorher beschehener Beschreibung der 12. Simmlischen Säuser allenthalben meine gethane Warnungen findet/venen promissionibus Astrorum nicht zu sehrnachzuhangen/sondern auff & Ottes promissiones zu sehen/ihm allein zu= vertrauen/ und mit gantzen Gertzen anzuhangen.

Alls sag ich mich in diesem Stück des dirigirens / mit weiterer Erklärung aus: And weil die alten Astrologi ihren Blaubens. Benossen im dirigiren zweh Liechter auffgesteckt/ als den signisicatorem und den promissorem, da das eine mit seiner Bedeutung sie zum guten oder bösen leiten und führen/ das andere aber dasselbe verheissen soll: So will ich an statt derselben